

1 9 8 8

Geradezu frühlingshafte Temperaturen kennzeichneten die Wittertemperaturen um die Jahreswende bis zum 10. Januar. Es gab leichten Frost, der Winter ließ jedoch auf sich warten.

In der Nacht vom 15. auf den 16. Januar wurde in unserer Pfarrkirche eingebrochen. Die Täter brachen seitlich zum Pfarrgarten hin ein Fenster auf und verschafften sich auf diese Weise Zutritt ins Innere.

Foto: Westfalen-Blatt



Sie stahlen u.a. die Ampel mit dem ewigen Licht, einen Opferstock, die Kronen der Madonna mit Kind, goldene Ketten. Außerdem wurden zwei an der Wand angebrachte Behältnisse mit Barockrahmen aufgebrochen bzw. zerstört. Die darin befindlichen Votivgaben wurden ebenfalls gestohlen.

Wegen der polizeilichen Ermittlung mußte am Samstagmorgen die Hl. Messe ausfallen. Am Sonntag wurde dann wegen der Vorkommnisse ein von der Kirche vorbereitetes Sühnegebet gesprochen. Die Täter waren zunächst nicht bekannt.

Pfarrer Franz Seidel
vor dem Gnadenaltar.

Das Entsetzen über
die Tat steht ihm
ins Gesicht ge-
schrieben.

Foto: Westfalen-Blatt



In der Abendmesse am Samstag, dem 30. Januar, konnte Pfarrer Seidel bekanntgeben, daß die Kirchenräuber gefaßt seien. Die gestohlenen Gegenstände, in welchem Zustand auch immer, seien wiedergefunden. Das gestohlene Geld sei allerdings verbraucht. Einer der Täter war offenbar der Dalhäuser Hans-Hermann Hartmann, Eikenberg 58.

Foto: Westfalen-Blatt



Unser Gnadenbild - seiner Kronen und sonstigen Schmuckes beraubt - im aufgebrochenen Tabernakel

Am Abend des 19. Januar gegen 20.30 Uhr brach im Bereich der Fabrikhallen der Firma Decker im Hellweg ein Feuer aus. Eine Versandhalle stand in Flammen. Neun Feuerwehren aus Dalhausen sowie den umliegenden Ortschaften bekämpften das Feuer. Es konnte verhindert werden, daß die Flammen sich auf die übrigen Fabrikgebäude ausweiteten. Die Versandhalle mit ihrem Inhalt an Zargen für Schubläden, lackierten Platten sowie Verpackungsmaterial konnte jedoch nicht mehr gerettet werden. Der Schaden dürfte sich auf über 1 Million DM belaufen.

Ende Januar ist vom Winter immer noch keine Spur zu erkennen. Die Witterung ist nach wie vor für die Jahreszeit zu mild.

Im katholischen Kindergarten hatte es sich in den letzten Jahren eingebürgert, mit den Kindern, die sich verkleiden durften, Karneval zu feiern. Mit einem Rundschreiben vom 21. Januar wies das Pfarramt auf das Cholera-Gelübte von 1868 hin und bat (konsequenterweise) um Verständnis dafür, daß ab diesem Jahr im katholischen Kindergarten keine Karnevalsveranstaltungen mit den Kindern mehr stattfinden würden.

Nachdem weiterhin frühlingshafte Temperaturen herrschten, war die Nacht vom 14. auf den 15. Februar die erste Nacht in diesem Jahr, von der behauptet werden konnte, sie sei kalt gewesen ($- 5^{\circ}\text{C}$). Noch am Tag zuvor waren bei wolkenlosem Himmel tagsüber $+ 10^{\circ}\text{C}$ gemessen worden.

Bereits um Weihnachten herum blühten im Garten an geschützten Stellen Seidelbast und seit Anfang Februar standen Winterlinge, Garten-Schlüssenblumen und Leberblümchen in voller Blüte. Verschiedene Sträucher, wie Knöterich und Lonicera, hatten seit Mitte Januar begonnen, neue Blätter zu treiben.

Am 26. Februar fielen ca. 10 cm Schnee, so daß der schon fast nicht mehr für möglich gehaltene Winter doch noch seinen Einzug hielt.

Mitte März ist der Schnee geschmolzen. Der Monat März war einer der nassesten März-Monate der letzten Jahre. Fast tägliche Regenfälle führten zu einer erheblichen Durchfeuchtung der Wiesen und Felder, so daß landwirtschaftliche Arbeiten im März überhaupt nicht möglich waren.

Der April war trocken, freundlich, jedoch kalt (24.04. - 5°C nachts, 25.04. - 4°C nachts).

Dem April folgte ein sehr warmer und trockener Mai. Infolge des wochenlang ausbleibenden Regens bildeten sich auf den Feldern, vor allem auf den umliegenden Höhen, metertiefe, bis zu 5 cm breite Risse. Das Wachstum auf den Feldern verzögerte sich erheblich, führte letztendlich jedoch noch zu einer überdurchschnittlichen Getreideernte.

Der Ehrenoberst des Schützenvereins, Theo Gocke, erhält Anfang Mai aus der Hand von Bezirks-Bundesmeister Johannes Hüls, Albalen, eine hohe Auszeichnung, er erhält das Schrägschulterband mit Stern.

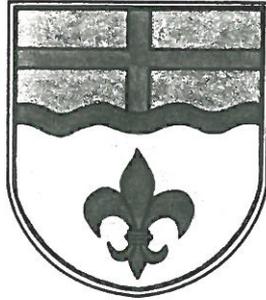
Einen Einblick in die Geschichte unserer Ortschaft sowie einen umfassenden Überblick über Handwerk, Industrie und Kultur unseres Raumes bot der Heimatverein gemeinsam mit dem Verkehrsamt der Stadt Beverungen sowie dem Kreis Höxter unter Beteiligung Dalhäuser Firmen im Rahmen einer mehrtägigen Ausstellung vom 12. bis 15. Mai in unserer französischen Partnergemeinde Ault. Eröffnet wurde die Ausstellung von Anton Suermann in seiner Eigenschaft als zweiter stellvertretender Bürgermeister der Stadt Beverungen und dem Bürgermeister von Ault. Die Dalhäuser Delegation bestand insgesamt aus rd. 40 Personen.

Die sechs Chöre der Großgemeinde Beverungen trafen sich am 28. Mai in Dalhausen zum "Tag des Liedes". Die eindrucksvolle Veranstaltung auf dem Marienplatz stieß auf reges Interesse der Dalhäuser Bevölkerung.

In diesem Jahr nahm unsere Ortschaft wiederum am Kreiswettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden" teil. Am 14. Juni besichtigte die Bewertungskommission unseren Ort und bewertete ihn dergestalt, daß wir hinter der Ortschaft Bödexen den 2. Platz belegten.

Der Turnverein Dalhausen 1913 e.V. feierte in der Zeit vom 18. bis 20. Juni sein 75-jähriges Gründungsfest. "Die Notwendigkeit, Sport zu treiben als Ausgleich zur überwiegend sitzenden Tätigkeit des Korbmachers, überzeugte vor 75 Jahren die Gründungsväter, den Turnverein Dalhausen zu gründen" betonte der 1. Vorsitzende des heute größten Vereins Dalhausens, Bernhard Nolte, in seiner Rede anlässlich des Festaktes während der Jubiläumsfeierlichkeiten.

SIEGERURKUNDE



KREISWETTBEWERB 1988

„Unser Dorf soll schöner werden.“

Die Ortschaft

Dalkhausen

hat in

der Sondergruppe den **2.** Platz belegt.

In Anerkennung der Initiative zur Gestaltung, Pflege und Verschönerung des Ortsbildes verleiht der Kreis Höxter diese Urkunde.

KREIS HÖXTER

Höxter, den 29. Sept. 1988

Günther
Landrat

[Signature]
Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur und Heimatpflege

[Signature]
Oberkreisdirektor

Ein sehr vielfältiges und sportliches Programm bot der Turnverein der Bevölkerung am Sonntag. Nach folkloristischen Vorführungen auf dem Marienplatz und einem farbenprächtigen Festzug durch die geschmückten und beflaggten Straßen versammelten sich Sportler, Gäste und Zuschauer auf dem unteren Sportplatz, wo die Turner nach dem Festakt ihr ganzes sportliches Können unter Beweis stellten.

Eine zweite Turnhalle, so der Vorstand des Vereins, sei unbedingt erforderlich, wolle man das Leistungsniveau des Vereins auf dem jetzigen Stand halten. Es bleibt abzuwarten, ob und wann diesem Wunsch entsprochen werden kann!

Anfang Juli faßte der Rat der Stadt Beverungen mit Mehrheit den Grundsatzbeschluß, in Dalhausen ein Korbmachermuseum zu errichten.

Zur Verbesserung des Fernseh- bzw. Radioempfanges installierte die Post vor Jahren am Spechterberg einen Fernsehumschalter mit Rundfunk-Empfangsstelle für die Breitbandkommunikationsanlage. Im August wurde das vorhandene Typengebäude am Umschalter durch ein neues Gebäude ergänzt und zwar für den Empfang von Satellitenprogrammen. Die notwendigen Einrichtungen hierfür waren im vorhandenen Gebäude nicht mehr unterzubringen. Gleichzeitig wurde die erste von insgesamt drei geplanten Parabolantennen für den Satellitenempfang aufgestellt.



Fotos: M. Dierkes

Am 16. September machte sich ein auf dem Betriebsgelände der Firma Decker im Hellweg abgestellter LKW selbständig und rollte den abschüssigen Parkplatz hinab. Eine vor dem Haus Schoepke-Dierkes stehende Telefonzelle wurde völlig zerstört. Ebenso erging es Jägerzaun und Mauer eines Vorgartens dieses Hauses, bevor der LKW dann über die Straße fuhr und an der Sandstein-Begrenzungsmauer unterhalb der Turnhalle zum Stehen kam. Bei diesem Unfall gelangten von ca. 400 Litern ausgelaufenem Diesöl erhebliche Mengen in die Kanalisation und Bever, so daß ein Einsatz der Feuerwehr nötig wurde.

Ende Oktober konnte das noch fehlende Teilstück des Gehweges an der Kreisstraße nach Jakobsberg in Höhe des Friedhofes fertiggestellt werden. Ein erheblicher Gefahrenpunkt für die Bevölkerung wurde damit beseitigt.

Das bisherige Wetter in Stichworten:

- nasses Frühjahr (bis März)
- wunderschöner Mai
- warmer und trockener Sommer bis Ende August
- 1. Frost: 30. Oktober, anschließend mild
- 22. November ca. 10 cm Schnee

Am Dienstag, 29. November, meldete sich der Winter erneut, nachdem zwischenzeitlich der Schnee geschmolzen war.

Vormittags Schnee, nachmittags Eisregen, so gestaltete sich die Witterung am Mittwoch, dem 30. November. Am 1. Dezember zeigten sich Bäume und Sträucher mit einer zentimeterdicken Eisschicht überzogen. Die Folge dieses "Überzuges" waren Schäden, vor allem in den Wäldern Ostwestfalens, in Millionenhöhe. Auch in unseren Wäldern ergaben sich derzeit noch nicht zu beziffernde Schäden durch auseinandergebrochene bzw. umgestürzte Bäume.

Ein Tag Dauerregen befreit dann am 5. Dezember Bäume und Sträucher von ihrer teilweisen tonnenschweren Last.



Fotos: M. Dierkes



Dauerregen in der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember sowie am 20. Dezember sorgten für das erste Hochwasser in diesem Winter. Ihren seit Jahren nicht mehr erreichten Höchststand erreicht die Bever am Nachmittag des 20. Dezember. Hochwasserschäden bleiben in Dalhausen im Bereich der Bever aus.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wird dem Löschgruppenführer unserer freiwilligen Feuerwehr, Alois Berbüsse, als erstem Feuerwehrkameraden im Kreis Höxter, die Auszeichnung "Leistungsabzeichen in Gold mit Blau unterlegt" vom Stadtbrandmeister Sievers, Beverungen, in Anerkennung Berbüsses für seine Verdienste um die Feuerwehr überreicht.

Mit der Erwähnung dieser Auszeichnung beende ich die Aufzeichnungen des Jahres 1988.

Geburten:	23
Sterbefälle:	11
Eheschließungen:	23 (standesamtlich, mit mindestens einem Ehepartner aus Dalhausen)
Einwohner:	2.286